

Nr.
78

DEUTSCHES

MAD

INFERNALISCH
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 2,-

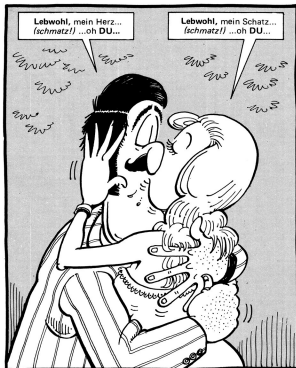
bfrs 34
hfl 2,40
öS 15
sfrs 2,50
L 420
Pts 56

Das verrückteste Magazin der Welt

MAD BEKÄMPFT DAS
**FLAMMENDE
INFERNO**



AN EINEM LAUEN ABEND IM HERBST



Fragen Sie Alfred



Briefe

Jetzt möchte ich endlich mal wissen, ob die Leserbriefe in den MAD-Heften gestellt oder authentisch sind!
Bäbel Heidel, Viersen

Alfred antwortet:

Und ich möchte endlich mal wissen, ob die Leser von MAD gestellt oder authentisch sind!

Gebiet

Wieso heißt eigentlich ein Gebiet zwischen zwei Grenzen „Neumannsland“? Lothar Hartwich, Remscheid

Alfred antwortet:

Weil darin neumann wohnt!

Kopf

Hast Du einen Doppelgänger? In MAD Nr. 74 hattest du nämlich eindeutig einen anderen Kopf als in den früheren Heften.



Alfred Nr. 74

Sonstiger Alfred

Und in MAD Nr. 75 war dann eindeutig wieder Dein altes, innig geliebtes Haupt zu sehen. Bitte erkläre mir den Vorgang! Torsten Engelke, Emden

Alfred antwortet:

Ich hatte vorübergehend den Kopf verloren!

Versicherung

Die Versicherungen, die Du in MAD Nr. 75 anbietest, finde ich alle hochinteressant. Dennoch klappt meiner Meinung nach eine große Lücke in Deinem Angebot: Gibt es denn keine Versicherung gegen niveaulose MAD-Hefte? Rolf Busack, Berlin

Alfred antwortet:

Nein. Die gibt es ebenso wenig wie eine Versicherung gegen niveaulose Leserbriefe. In beiden Fällen wäre jeder Versicherungsgesellschaft das Risiko viel zu hoch!

Leserbriefe

Poster

An sich habe ich nichts an MAD auszusetzen — aber könnt Ihr nicht endlich mal ein Alfred-Poster bringen? In jedem Mickymaus-Heft findet man so etwas — warum nicht auch bei Euch?

Uwe Bleek, Norden

(Gar nicht wahr! Wir haben in jedem Mickymaus-Heft nachgesehen und kein einziges Alfred-Poster gefunden! — Die Red.)

Wirkung

Vor einigen Nummern wurde an dieser Stelle die Behauptung aufgestellt, daß ein Lehrer bei der Entdeckung eines MAD-Heftes schreiend aus der Klasse laufen würde. Das stimmt nicht! Bei uns war es ganz anders: Als der Englischlehrer entdeckte, daß ein Mädchen mein MAD-Heft las, lief er nicht schreiend aus der Klasse, sondern warf es stumm aus dem Fenster!

Uwe Seyfert, Lengerich

(Schade um das Mädchen. Hoffentlich ist ihrem MAD-Heft nichts passiert! — Die Red.)

Preis

Wollt Ihr nicht mal den „Alfred des Monats“ den „Unbekannten MAD-Leser“ verleihen, weil er monatlich zwei Mark für diesen Schwachsinn ausgibt? Eine solche Leistung ist doch weitaus größer als das, was die bisherigen Alfred-Preisträger gemacht haben!

Detlev K., Berlin

(Das wollten wir ja auch. Doch konnten wir leider seine Adresse nicht finden. — Die Red.)

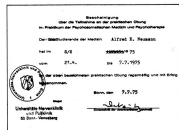
Loch

Schade um Alfred E. Neumann! Denn aus dem Titelbild von MAD Nr. 74 geht klar und eindeutig hervor, daß er tot ist. Charles Bronson hat ihm ein Loch in den Kopf geschossen. Welcher Blödmann kümmert sich jetzt um MAD? Holger Hilgerdensen, Hamburg

(Selber Blödmann! Denn ein Loch im Kopf von Alfred richtet nicht den geringsten Schaden an — da er bekanntlich hirnlos ist! — Die Red.)

Studium

Hier ein weiterer Beweis für den flotten Studienfortgang von Alfred E. Neumann. Wie Sie aus der Bescheinigung ersahen, haben wir ihn erfolgreich durch ein Praktikum der Bonner Universitäts-Nervenklinik geschleust! Hans Schild, Remagen



(Schönen Dank für die Studienhilfe. Ein erstaunlicher Erfolg für Alfred, der ja ursprünglich als Patient in die Nervenklinik kam! — Die Red.)

An dieser Stelle werden jeden Monat Personen ausgezeichnet, die durch ihr Wirken bewiesen haben, daß sie Alfred E. Neumann in nichts nachstehen.



...und einer der Vorteile dieses Gebäudes ist, daß es hier nicht nur Wohnungen gibt, sondern auch Büros!

Großartig! Aber warum brennt es in diesem Zimmer...?

Das... äh... das ist eine weitere (hust!) Luxseinrichtung in diesem Gebäude! In jedem Stockwerk gibt es nämlich (keuch!) eine komplette Müllverbrennungsanlage!

Toll! Man hat wirklich an alles gedacht!



He, gucken Sie! Hier leuchtet in Rot die Zahl „85“ auf – und zugleich ist aus diesem Schlitz eine Münze herausgefallen!

Das ist der automatische Feueralarm! Er meldet, daß es im 85. Stock brennt!

Und wozu soll diese Münze gut sein?

Damit wir über das Münztelefon die FEUERWEHR anrufen können! Sie sehen... man hat hier an ALLES gedacht!



He, Boss...! Ich fürchte, es gibt eine Katastrophe!

Quatsch... diese Katastrophe gab es doch schon in Ihrem letzten Film „Erdbeben“! Diesmal ist es eine Brandkatastrophe!

Wieso? Ist das Gebäude zusammengebrochen?

Wirklich? Und ich hätte geschworen, die Katastrophe dieses Films wäre der MIESE DIALOG!



Hm... da muß ich mal Roger fragen, ob er alle meine Bauvorschriften eingehalten hat! Und damit ich es nicht vergesse, will ich mir diesen Faden um den Finger wickeln!

FADEN?!? Aber das ist doch das Kabel, das Roger als Starkstromleitung im ganzen Gebäude verwendet hat!!



Sag mal, Roger, hast du bei den elektrischen Installationen dieses Gebäudes Pfusch gemacht?

Ich habe mich genau an das Buch gehalten!

Welches Buch?

Dieses Buch!



Die Eröffnungsfeier wird die größte Party, die die Stadt je erlebt hat! Mann... da wird es heute aber heiß hergehen!

Sie wird noch viel heißer werden, als du ahnst... das Gebäude steht nämlich in Flammen!

Na schön... dann verschieben wir's eben auf später!

Hm... das hätte ich nicht gedacht, daß du bereit bist, das Fest zu verschieben!

Wer redet denn vom Fest? Das muß unbedingt stattfinden! Laß uns lieber das Feuer verschieben!



He, Dug! Alle fragen schon nach dir! Wieso kommst du denn nicht zur Party?

Weil ich mich um das Feuer kümmern muß! Der 85. Stock steht in Flammen!

Na und? Davon darfst du dich nicht stören lassen!

Heißt das, daß du in diesen Wolkenkratzer so viel Verfrauen hast, daß du oben bleiben willst, obwohl unter dir ein Feuer wütet?

Was heißt hier OBEN? Ich rufe dich doch von einer Telefonzelle im Nachbarhaus an!





Bitte langsam! LANGSAM!
Nicht drängen! Nicht
stoßen! Der Aufzug hat
Platz für elf Personen!

Das stimmt!
Elf von euch
...und ICH!
Also bitte
LANGSAM!
Bitte nicht
DRÄNGEN!

He! Der Notaus-
gang ist versperrt!
Für so einen Fall
mußte doch eine
Axt bereitstehen,
damit wir ihn auf-
brechen können!

Gibt es ja
auch... in
einem Glas-
kasten auf
der ande-
ren Seite
der Tür!

Kommen Sie!
Wir trommeln
jetzt alle Mie-
ter des Gebä-
des zusammen!

Nein...
sondern um
die Miete
für den
nächsten
Monat im
voraus zu
kassieren!

Wieso klemmt du
eigentlich den ganzen
Film über das Radio
an deine Ohren?

Damit ich nicht den
Quatsch hören muß,
den Sie da reden!

Aber auf dem Schild steht
doch „Zwölf Personen“!



Hier auf der Feuerterre sind wir sicher
...oder rieche ich etwa (schniff) GAS?
Hm... ich zünde mal ein Streichholz an,
um zu sehen, ob ein Rohr geplatzt ist...



Ausgezeichnet!
Ich habe mir ja
gleich gedacht,
daß ein Mann,
der soviel von
Elektrizität ver-
steht, auch ein
Gasexperte ist!

Los! Wir müssen jetzt die
Treppen runtersteigen!
Keine Angst – es ist ja
nur ein EINZIGER Schritt
bis zu mir! Aber macht da-
bei lieber die Augen zu...
denn der einzige Schritt geht
über vier Stockwerke...!



Dahinter verbirgt sich
ein Schacht, der sich
über die ganze Länge
des Gebäudes zieht! Da
kann ich zum Festsaal
hochklettern... durch
die Heizungsrohre!

Und da man mich
ohnehin schon
mit dieser Rolle
verheizt hat,
kommt es auf ein
zweites Mal auch
nicht mehr an...

Und von DIR,
Junge, erwarte
ich jetzt, daß
du dich wie ein
Erwachsener be-
nimmst, während
ich weg bin...

Wieso?
Soll ich
genau so
dich wie die an-
deren Er-
wachsenen?

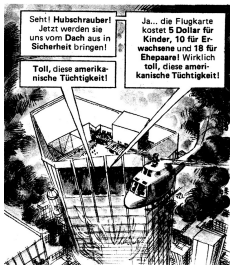
He... sehr mal
alle her! Damit
wir nicht hung-
rig werden, hat
uns die Küche
einen ganzen
Aufzug voller
Grill-Steaks
heraufgeschickt!

Ich fürchte,
das sind keine
Grill-Steaks,
sondern die
Gäste von vor-
hin, die mit
dem Aufzug
runterfahren
wollten...!

Wollen Sie
damit sa-
gen, daß
es sich
dabei um
verkohlte
Schauspieler
handelt?!

Ich weiß,
wie sehr
einem die
Kritiker
einheizen
können...
aber DAS
geht echt
zu WEIT!





Ein Jammer! Was für ein JAMMER!!

Machen Sie sich Sorgen über die Leute da oben?

Nein, ich mache mir Sorgen über mein Geschäft! Ich bin nämlich der Makler für die Feuerversicherung dieses Gebäudes!

He! Da kommen ja NOCH mehr Feuerwehrmänner! Wo kommt IHR denn her?

もと遠い

Wie da! Ich will mich beschweren! Nie gab es Feuer-schutzübungen in diesem Gebäude!

Na und? Wir bieten Ihnen statt dessen ein RICHTIGES Feuer — da braucht man keine Übungen!

Mir ist gerade eine Idee gekommen, wie wir mit dem Panorama-Lift zwölf Leute herunterbringen könnten...!

He... diese Idee ist sogar besser als meine! Ich wollte bloß das Kabel durchschneiden!

Indem man den Aufzug mit der Handbremse steuert?

Hier können elf Personen rein... sowie ein Mann, der was vom Feuer versteht!

Was verstehst DU denn von Bränden?

Na hör mal! Ich bin doch an diesem hier SCHULD!

ICH fahre mit!

Das andere Ende des Seils ist fest am gegenüberliegenden Gebäude verankert! Und wo soll ich DIESER Ende festknüpfen?

Am Hals des Mannes, der dieses Drehbuch verfaßt hat!!!



Hallo, Hubschrauber Eins! Der Panorama-Lift ist soeben aus den Schienen gesprungen... und eine alte Dame fiel heraus!

Nun hört mal gut zu: Ihr zieht mich jetzt mit dem Hubschrauber hoch und setzt mich auf dem Dach des Panorama-Lifts ab! Dort bringe ich ein Kabel an... und dann hievt ihr mich samt dem Aufzug hoch und stellt uns auf den Boden! — Ist das zu schaffen?

So ein Pech... da werden die anderen Mitwirkenden sicher grün sein vor Neid!

Klar! Und hinterher trinken wir mit dem Weihnachtsmann Kaffee!

Ist bei Ihnen zufällig ein kaputter Jumbo-Jet vorbeigeflogen?

Mann!! Und ich dachte, UNSER Film hätte eine ausgefallene Handlung!

Nein! Und ist bei Ihnen zufällig ein kaputter Aufzug vorbeigeflogen...?

He! Wir wollen RUNTER! Wer hat denn da den falschen Knopf gedrückt?





Können Sie mir bitte sagen, warum Sie an den Wasserbehältern Sprengstoff anbringen?

In diesen Tanks unter dem Dach befinden sich mehr als zehn Millionen Liter Wasser! Wenn wir sie sprengen, strömt das Wasser durch das Gebäude – und löscht das Feuer!

Aber besteht denn da nicht die Gefahr, daß sämtliche Leute in dem Gebäude, die noch nicht verbrannt sind, nunmehr ertrinken...?

Tut mir leid... aber das ist nicht MEINE Sorge! Die Feuerwehr ist nur verpflichtet, die Leute vor dem Verbrennen zu retten! Für das Ertrinken ist die Küstenwache zuständig!



Hier kommt das Wasser!

Endlich ist das Feuer gelöscht!

HILFE! HILFE! Ich ertrinke!

Halte! Halte! Ich werde aus dem Fenster geschwe-e-e...

Hilfe! Auf meinem Bauch liegt eine Marmorsäule!

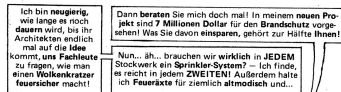
Mir wäre lieber, es würde noch brennen!!



EIN WUNDER! EIN WUNDER!

Daß wir alle noch LEBEN?

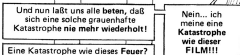
Nein, sondern daß wir plötzlich alle hier unten auf der Erde sind, obwohl es weder einen Aufzug noch Treppen gibt! Ich möchte bloß wissen, wie wir das geschafft haben...!



Ich bin neugierig, wie lange es noch dauern wird, bis ihr Architekten endlich mal auf die Idee kommt, uns Fachleute zu fragen, wie man einen Vulkankrater feuersicher macht!

Dann beraten Sie mich doch mal! In meinem neuen Projekt sind 7 Millionen Dollar für den Brandschutz vorgesehen! Was Sie davon einsparen, gehört zur Hälfte Ihnen!

Nun... äh... brauchen wir wirklich in JEDEM Stockwerk ein Sprinkler-System? – Ich finde, es reicht in jedem ZWEITEN! Außerdem halte ich Feueräxte für ziemlich altmodisch und...



Und nun laßt uns alle beten, daß sich eine solche grauenhafte Katastrophe nie mehr wiederholt!

Eine Katastrophe wie dieses Feuer?

Nein... ich meine eine Katastrophe wie dieser FILM!!!



ES IST WIRKLICH NICHT FAIR, WENN...



...eine hübsche Mutter hat...



...aber das Aussehen von Vater erbt!

ES IST WIRKLICH NICHT FAIR, WENN...



...da trotz großer Zurückhaltung täglich immer fatter wird...



...während seinen Fußstapfen aufstellen, ohne ein Gramm zuzunehmen!

ES IST WIRKLICH NICHT FAIR, WENN...



...die Lehrerin zu Unrecht bestraft, dass Leistungen immer unbefriedigend...



...während sich kein Mensch um ihre eigenen unbefriedigenden Leistungen kümmert...

ES IST WIRKLICH NICHT FAIR, WENN...



...man im Fußballstadion nur noch einen Platz auf der höchsten Galerie bekommt...



...aber vorne, in den ersten Reihen, Hunderte von Stenographen für Chronisten, die niemals kommen!

ABT. GEMEIN-PLATZE

ES IST
WIRKLICH
NICHT
FAIR
WENN...

ZEICHNUNGEN: JACK RICHARD TEXT: LOU SILVERSTONE

ES IST WIRKLICH NICHT FAIR, WENN...



...der rechte Klassenrat erst nach Hunderten Stunden im Ausland wählen kann...



...während das arme Klassenratsmitglied als Opfer des Numerus Clausus hier ausgeht!

ES IST WIRKLICH NICHT FAIR, WENN...



...man unter 18 Jahren keinen einzigen halbwegs interessanten Film sehen darf...



...aber bei den Eideschwören, die man eingeleitet wird, den vollen Elektropreis bezahlen muß - wie ein Erwachsener!

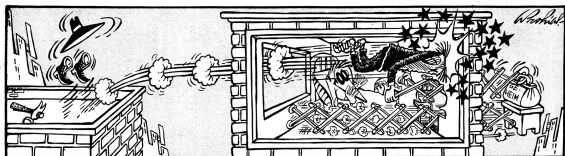
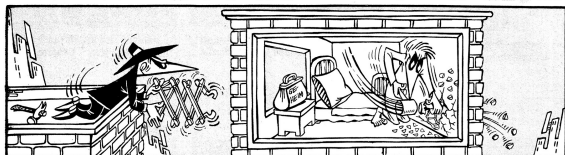
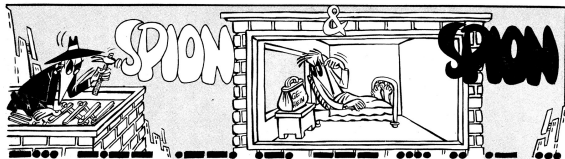
ES IST WIRKLICH NICHT FAIR, WENN...



...dich heiser der Bierschlagerei bemerkt, solange du unverbessert und einseitig bist...



...während in nach deiner Heiser plötzlich wie du Wölfe hinter dir hast!



ZEICHNEN SIE DIESE FIGUR



**WIR GEBEN IHNEN KOSTEN-
LOS EIN GUTACHTEN IHRER
KÜNSTLERISCHEN BEGABUNG!**

Schlummert in Ihnen ein verborgenes Kunst-
talent? Könnten Sie vielleicht als Gebrauchs-
grafiker oder Modezeichner das GROSSE GELD
verdienen? Dann warten Sie keinen Tag länger –
finden Sie **NOCH HEUTE** heraus, ob Ihnen
eine ruhmreiche Karriere als Künstler bevor-
steht! Unser Team hochqualifizierter Fachleute
ist gerne bereit, Ihre künstlerische Begabung zu
begutachten – natürlich **KOSTENLOS!**

Nehmen Sie ein Blatt Papier und zeichnen Sie
darauf die obenstehende Figur (es handelt sich
dabei um ein Pferd). Schicken Sie die Zeichnung
zusammen mit dem untenstehenden Kupon an
uns, damit wir uns ein Bild über Ihr Talent
machen können.

Sollten wir zu der ehrlichen Überzeugung kom-
men, daß in Ihnen eine echte Begabung schlum-
mert, dann geben wir Ihnen die Chance, sie
fachmännisch zu entwickeln – durch unseren
preiswerten **ZEICHEN-FERNKURS**. Machen Sie
also noch heute den großen Schritt in die
Zukunft! Zeichnen Sie das Pferd – und schrei-
ben Sie uns ...

HEIMKUNST AG

„Der Fernkurs für Pferdezeichner“

Schummelfeld · Im Holzweg 11

Beiliegend finden Sie mein Pferd. Bitte be-
gutachten Sie es kostenlos und teilen Sie mir
umgehend mit, ob ich Ihnen DM 500,-
schicken darf, um Schüler in Ihrem Zeichen-
Fernkurs zu werden.

Name

Anschrift

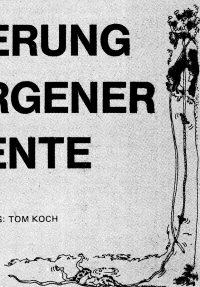
Unterschrift

ABT. ZU ALLEM FÄHIG

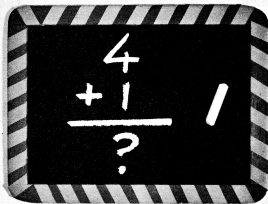
Falls Sie außer MAD noch andere Zeitschriften lesen (was wir zu unserem großen Bedauern leider nicht verhindern können), dann kommt Ihnen die nebenstehende Anzeige sicherlich bekannt vor. Denn seit vielen Jahren lockt damit ein großes Fernkurs-Institut Schöngesteirer aus aller Welt zur „kostenlosen Talentprobe“ – die gewöhnlich damit endet, daß dem Ein-
sender ein teurer Heimkurs verkauft wird, auch wenn er farbenblind ist und den Bleistift gewöhnlich verkehrt in der Hand hält. Angesichts dieses Erfolges fragt MAD, das Fachblatt für Leichtgläubige, verwundert: „Warum gibt es solche Talentproben eigentlich nur für Kunstfreunde? Könnte man diese Methode nicht auch auf andere Berufs-
zweige anwenden?“ Und da MAD nicht nur fragt, sondern auch immer gleich antwortet, bringen wir auf den nächsten beiden Seiten einige praktische Vorschläge für ...

MAD FERNKURSE ZUR FÖRDERUNG VERBORGENER TALENTE

GESTALTUNG: TOM KOCH



ADDIEREN SIE DIESE ZIFFERN!



VIELLEICHT SIND SIE EIN ZAHLEN-GENIE!

Gehören Sie zu den Millionen Unzufriedener, die ihre Zeit mit langweiligen Berufen wie Arzt, Atomphysiker oder Flugkapitän verschwenden – ohne zu ahnen, daß in Ihnen vielleicht die Begabung für die hochbezahlte, abwechslungsreiche und vielbewunderte Karriere eines Buchhalters steckt?

Wir geben Ihnen die Chance, Ihr wahres Ich zu entdecken. Sie brauchen nur zu versuchen, die obigen Ziffern zusammenzuzählen. Schicken Sie uns das Ergebnis – und wir erstellen Ihnen ein KOSTENLOSES und garantiert EHRliches Gutachten!

Hier ein kleiner Tip im voraus: Sollte Ihre Lösung zwischen 2 und 9 liegen, dann haben Sie eine gute Chance, daß Sie zu den begnadeten Zahlenkünstlern gehören, deren Talente wir mit unserem BUCHHALTUNGS-FERNKURS fördern wollen.

Und wie wird es gemacht? – Malen Sie die Ziffer „4“ in Ihrer eigenen Handschrift auf ein Stück Papier, setzen Sie darunter die Ziffer „1“ und versuchen Sie, die beiden Ziffern zusammenzuzählen. (Dabei ist der Gebrauch von fünf Fingern einer Hand durchaus zulässig, doch sollten Sie sich nicht selbst betrügen, indem Sie in einem Mathematik-Buch nachgucken und feststellen, daß die korrekte Lösung „5“ lautet!)

Schicken Sie den Testbogen zusammen mit dem nachfolgenden Kupon an uns – und wir senden Ihnen umgehend unser KOSTENLOSES Gutachten zusammen mit der Rechnung für den Fernkurs.

BUCHHALTUNGS-FERNKURS NETTO & SOHN

Postfach 415 (das heißt: vier-eins-fünf), Unterschlag b. Wechselreuth

Manmann! Ich würde alles darum geben, um meinen derzeitigen öden Beruf mit der schillernden Karriere eines Buchhalters zu vertauschen! Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie mich für würdig befinden. Wenn ja, verpflichte ich mich zur prompten Zahlung aller Kosten für den Lehrgang – netto und bar, + 11 % MWST.

Unterschrift

Straße

Wohnort

KÜRZEN SIE DIESE MELDUNG!

1. FC LIECHTENSTEIN BESIEGT IM EUROPA-CUP FORTUNA DÜSSELDORF

Der 1. FC Liechtenstein besiegte heute vor 19 Zuschauern den deutschen Gast Fortuna Düsseldorf in einem Spiel um den Europa-Pokal mit 1:0 (0:0). Das Ergebnis kam dadurch zustande, indem ein Lederball von ca. 70 cm Umfang einmal in das 7,32 Meter breite Tor von Fortuna im Verlauf eines Zeitraums von 2 x 45 Minuten rollte, wodurch dem 1. FC Liechtenstein 1 Tor zugesprochen wurde, während Fortuna Düsseldorf mangels eines ähnlichen Erfolges mit 0 Toren leer ausging.

VIELLEICHT SCHLUMMERT IN IHNEN DIE BEGABUNG FÜR DIE RUHMREICHE KARRIERE EINES

SPORTREDAKTEURS

Lesen Sie die obige Zeitungsmeldung gut durch. Wenn Sie in der Lage sind, sie so zu kürzen, daß nur die wichtigsten Fakten erhalten bleiben, dann sind Sie der Richtige für uns!

Das **SCHAUMSCHLÄGER-INSTITUT FÜR ANGEWANDTEN JOURNALISMUS** ist ständig auf der Suche nach journalistischen Talenten, um den Tausenden von Nachfragern der führenden Tageszeitungen nach Sportredakteuren gerecht zu werden.

Damit auch SIE in den Genuß unseres KOSTENLOSEN Gutachtens kommen, bitten wir Sie, die obige Zeitungsmeldung auszuschneiden und entsprechend zu kürzen – zum Beispiel durch Streichung des zweiten Satzes. Gelingt Ihnen dies und ist das Ergebnis Ihrer Arbeit KÜRZER als die ursprüngliche Meldung, dann sind Sie garantiert auf dem richtigen Weg.

Beachten Sie bitte vor allem das eine: Die wichtigste Voraussetzung im Beruf eines Sportredakteurs ist Geschwindigkeit! Senden Sie uns also den untenstehenden Kupon zusammen mit Ihrem Test **SOFORT** – denn damit beweisen Sie uns, daß Sie dem Zeitdruck einer modernen Redaktion gewachsen sind.

SCHAUMSCHLÄGER-INSTITUT FÜR ANGEWANDTEN JOURNALISMUS

Zeilenweg 4

Entenberg

Anbei sende ich Ihnen die Zeitungsmeldung, deren zweiten Satz ich weggelassen habe, um meine Begabung als Sportredakteur zu zeigen. Falls Sie mich als Schüler akzeptieren, verpflichte ich mich, einen neuen Leistungsbeweis unter Zeitdruck zu liefern, indem ich Ihnen innerhalb von 24 Stunden meinen Check schicke.

NAMEN

WOHNORT

STRASSE

UNTERSCHRIFT

SIND SIE MUSIKALISCH?



HÄNS-CHEN-KLEIN GING AL-LEIN IN DIE WEI-TE WELT HIM-EIN

SINGEN SIE DIESES LIED – UND WIR GEBEN IHNEN KOSTENLOS BESCHEID!

Haben Sie soeben die richtige Melodie gesungen, ohne daß Sie Noten lesen können? – Wenn ja, so steckt in Ihnen vielleicht die Begabung für einen begnadeten Sänger, für den Schlager-Star von morgen! Unsere Musikexperten sind gerne bereit, Ihre Gottesgabe einer kritischen Wertung zu unterziehen – OHNE DASS SIE (vorerst) AUCH NUR EINEN PFENNIG AUSGEBEN MÜSSEN!

Nein, liebe Wunderkinder, es ist nicht nötig, daß Sie uns eine Gesangsprobe auf Tonband einsenden, um in den Genuß unseres heißbegehrten Fernkurses zu kommen. Es genügt völlig, wenn Sie den nebenstehenden Kupon ausfüllen – wir glauben Ihnen aufs Wort!

Aber bedenken Sie: Jeder Tag ist kostbar – denn jeden Tag werden neue musikalische Talente Ihres Kalibers entdeckt und jeden Tag wird daher die Chance geringer, über Nacht zum Schlagerkönig der Nation zu werden. Singen Sie HEUTE, handeln Sie HEUTE – damit Sie MORGEN der Superstar sind!

MUSIKAKADEMIE DIETER THOMAS ZECK

Ja, ich glaube, daß ich das obige Lied einwandfrei nachsingen kann. Um Ihnen bei der Auswertung meiner musikalischen Fähigkeiten zu helfen, führte ich Ihren Test wie vorgeschrieben durch und kam dabei zu folgendem Ergebnis:

- ☐ In meinem Badezimmer klang es laut und gut.
- ☐ Wegen meiner empfindlichen Nachbarn konnte ich das Lied leider nicht singen, dafür sprach ich die Worte klar und deutlich aus.
- ☐ Ich bin zu schüchtern, um diesen Test allein durchzuführen, doch klappt es ganz bestimmt, wenn ich mal vor einem großen Publikum stehe.

NAME
ANSCHRIFT
MEINE MUSIKALISCHE
LIEBLINGSNUMMER IST
MEINE BANKKONTO-NUMMER IST

AUCH SIE KÖNNEN DM 1.000 GEWINNEN!



WIE HEISST DIESES GEMÜSE?

Da eine Tonne Tomaten meist etwas teurer ist als ein Bündel Karotten, ist es eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Gemüsekrämer, diese beiden Sorten voneinander unterscheiden zu können. Kann es sein, daß Sie diese geniale Fähigkeit längst besitzen – OHNE ES ZU WISSEN?

Mit diesem Preisausschreiben helfen wir Ihnen nicht nur, Ihren GUQ (Gemüse-Unterscheidungs-Quotient) festzustellen, sondern geben Ihnen auch die Chance, einen unserer tausend Superpreise in Höhe von je DM 1.000,- zu gewinnen! Schreiben Sie uns also noch heute, um welche Gemüsesorten es sich bei den obigen Bildern handelt – und seien Sie nicht zaghaft: weder Rechtschreibfehler noch unleserliche Handschrift oder falsche Antworten schließen Sie von unserem sensationellen Fernkurs aus – vorausgesetzt, Sie füllen den nebenstehenden Kupon korrekt aus!

Int. GEMÜSEKRÄMER-FERNBILDUNGS-UNIVERSITÄT

Postfach 1.99/Pf.

Rübenstadt

NAME:

ANSCHRIFT:

(Bitte nur ein Feld ankreuzen!)

- ☐ JA! Falls ich zu den glücklichen Gewinnern gehöre, möchte ich meinen ERSTEN Preis von DM 1.000,- in seiner Gesamtheit auf die Kursgebühren Ihres Zweijährigen Gemüsekenner-Fernkurses anrechnen, den ich hiermit unwiderruflich bestelle.
- ☐ NEIN! Wenn ich nicht zu den glücklichen Gewinnern gehöre, lasse ich mich dadurch nicht im geringsten stören, sondern bestelle trotzdem und unwiderruflich Ihren Zweijährigen Gemüsekenner-Fernkurs.

ABT. GRUSS UND STUSS

Haben Sie die Urlaubskarten, die im vergangenen Sommer in Ihre Briefkästen flatterten, überhaupt gelesen? Wahrscheinlich nicht – denn kein Mensch erwartet, dass irgendein Luise-Motiv so finden. Was soll man dann schon auf einer solchen Karte schreiben? Doch immer nur dieselben dummer Phrasen – MAD, die Welt der deutschen Phrasen, hat das Problem erkannt und gibt Ihnen rechtzeitig für den nächsten Urlaub einen „Gruss-Kalender“ mit auf den Weg. Jetzt endlich brauchen Sie sich nicht mehr mit alten, abgedrehten Redensarten abgeben – sondern können neue abgedruckte Redensarten benutzen. Der illustrierte Text steht auf jeder Karte gleich. Füllen Sie nun in die Lücken ein beliebiges Wort aus der entsprechend nummerierten Spalte – und schon haben Sie...

1	2
in Urlaub in der Urlaub an Kunst an Fließband ohne Buch am Besen der Natur an Baus der Zimmerkellern in einem stachelig- blauen Anzug in hochster Not in der Entstehungsart an Rasen des Abgangs am Anblick der Welt	sehr gut überhaupt nicht innerer nach besser als zu Hause den Kasten entsprechend sehr in Tausche nicht zur Überwachung aller Mitarbeiter wie auf dem elektrischen Stuhl nur nach Anbruch der Dunkelheit nicht besser als bei Nacht das Prospekt am Trete nur im Vollbruch nach oben Bar blöden Kutschkappe

5	6
Einem Besuch das Ende des Urlaubs das Ende der Welt einen Schick von Euch die Rechnung 10 Gläs Bier nach Guten Essen den nächsten Vollmond den letzten Vollmond das Wort zum Sonntag das Zimmerbildchen das nächste MAD	bezaubernd abgemauert hält bei Buch an Ende meiner Nerven schen mehrere unzu- genügend erfüllten mit dem Produkt vermeint glücklicher Vater gewissen einen wie nie zuvor den Kellner nach eine Mark schuldig an Ende meiner Waise nach oben Buch glücklich mit selber den Nächste

7	8
ich mich hier herzlich erleben kann schon ständig regnet Die ein überhaupt nicht fällt mit Glück gestilltes wurde Apes die meisten Wollwauher hat Opa immer noch Oma lacht ich hier nicht der einstige Vertreter bin es nicht so weitgehend ich die Zahnkiste zu Hause vergossen habe nach die Buben machen die Landessprache nicht vermischt	hierher fahren eine so viele Karte schreiben zu Hause bleiben das Rotkehlchen verliere der alte Tausel bleiben Buen Geld in Anspruch nehmen an Blauwachs entdecken im Luf der Hosen verlieren den gleichen Fehler machen die Zimmerkellern vermachen reinen Zahnkiste vergessen alle Wollwauher verlieren

9	10
tsunamifalt schön unvergessen wie schon schon immer als im Büro kannst Duat besser selbst im Saft nicht zu ertragen wie in der Steinsart ohne Buch so friedlich wie beim Brand hält wie in der Hölle kannst Planung billiger lebensgefährlich zum Kotzen	geht es gut geht es so schlecht wie mir frühe der Nadel reichte diese Karte sie trifft der Schlag gehen die Augen über kannst sie die Gedanken mitzuführen hat die Politik schon abgelehnt nie mehr verlorenschick plagt die Zippertas veget die Last holt der Teufel

MADs MAGISCHE FORMEL FÜR URLAUSGRÜSSE

ORIGINAL POSTKARTE - FEINREIN AG

Ihr Lieben!

Hier gefällt es mir
denn so geht
Besonders
schätze ich die
und ich freue mich jetzt schon
auf
und habe schon nach wenigen
Tagen festgestellt, dass
auch nächstes Jahr werde ich
wieder
Ich hoffe, Euch
und grüße Euch in Erwartung
herzlich als Lieber

3	4
angenehme Natur schicksten tropische Stiefchen kleinen Hagen zu man jeden Abend Hals unermüdete Kinder denenmalische Millionen schöne Fische aufregliche Keller geruchende Hochzeiten anerkende Krankheiten aufzume MAD-Sluts absolut nichts	nachrichten aus Hongkong importierten von den Indischen gekauften völlig veränderten von Neckermann entworfenen aufzumeisten in aller Welt gefälschten anzum bekanneten selbst von Fernreisen abgelehnt jungengefährlichen Überkeit erregenden von der Polizei verbotenen

ART. MUSSIGES GESCHWÄTZ DER GROSSE MAD-REPORT:

FREIZEIT



Stille, am Dienstag, am Mittwoch gehe ich tanzen, Donnerstag im Familienzug und Freitag Theater...

Wann gibt es denn diese Karate-Kurse?

Danke und bis zum 20.!

Das Samstag habe ich schon bei meinem Müde durchgehalten! Vorwiegend Stadtbummel, vorwiegend ich im GdM, denn heute ich meine Preisgeld... und obwohl gehen wir aus!

Wie mache ich am Sonntag?

1

Ach du Hebe Güter! Siehst du mal diesen Bankkauszug und wir sind auf dem besten Weg in die Pleite! Wo können denn a mer guttes Geld?

Daher muß ich eben einen zweiten Job suchen, damit wir uns die Fixkosten leisten können!



Ich höre, Sie sind jetzt im Ruhestand! Da haben Sie wohl endlich mal viel Freizeit!

Haben Sie eine Ahnung! Ich habe jetzt mehr zu tun als jemals zuvor in meinem ganzen Leben!

Aber es heißt doch, daß man endlich sein Leben genießen kann, wenn die Kinder verheiratet sind...

Wer so etwas behauptet, beweist, daß er nicht die geringste Ahnung vom Leben hat!

Es stimmt zwar, daß ich keine Arbeit mehr mit meinen Kindern habe...

...aber dafür um so mehr mit meinen Enkelkindern!



Ich finde es toll, daß Sie Ihre Freizeit für die Pflege von Verrückten opfern...!

Bitte achten Sie auf Ihre Worte! Das sind hier seelisch gestörte Patienten... und nicht „Verrückte“!

Es tut mir leid... dieses dumme Wort ist mir herausgerutscht! Ich wollte Ihnen nur sagen, wie sehr ich Sie für Ihren selbstlosen Einsatz bewundere!

Nun ja... meine Kinder studieren auswärts, mein Mann ist ständig auf Reisen... wenn ich nicht hier ein wenig Abwechslung hätte...

...würde ich VERRÜCKT!



UFF... war das heute ein harter Tag...!

Mein armer Schatz!

Ständig mußte ich am Ball bleiben... ohne Atempause! Mein Partner hat mich wieder mal schwer hängen lassen... und meine Gegner versuchten, mich ins Netz zu locken...

Kein Wunder, daß ich dabei ganz gewaltig ins Schwitzen geraten bin und völlig den Schwung verloren habe...

Mein armer Schatz...

Tennis ist ja SOOO anstrengend!



Wie bitte? Du bist noch beim Aufräumen? Und was ist mit dem Abendessen?

Du hast leicht meckern! Du arbeitest in einem Büro, wo alles genau nach Plan verläuft — und hast nicht die geringste Ahnung, wieviele Dinge sich täglich ereignen können, die eine Hausfrau von ihrer Arbeit abhalten!

UNTERBRECHUNGEN... immer wieder diese UNTERBRECHUNGEN!!!

Was für welche?

Um 10:05 Uhr „Die Drehscheibe“, um 10:25 Uhr ein alter Film, um 13:00 Uhr die „Tagesschau“, um 16:30 Uhr das „Mosaik“, um 17:10 Uhr „John Ralling“...

UND DA SOLL EIN MENSCH ZUR HAUSARBEIT KOMMEN???



Der Fernseher ist im Eimer! Ich ruf mal den Mechaniker an!

Bist du verrückt? Bei diesen hohen Reparaturkosten? Das mache ich lieber SELBER!

Soll ich nicht lieber den Mechaniker rufen?

Komm nicht in Frage! Du weißt doch, wie gern ich in meiner Freizeit bastle! Das wäre doch gelacht! Ich mache es SELBER!

Soll ich nicht lieber den Mechaniker rufen?

Eine komplizierte Sache, so ein Fernseher... alle diese Schaltkreise und Transistoren! Trotzdem ist es nicht nötig, daß du den Mechaniker rufst...

...das mache ich selber!



Ist das ALLES, was dir für den Urlaub einfällt... SCHLAFEN?!?

Äh... was gibt es (gäh!) denn sonst zu tun?

Jede Menge! Du brauchst bloß zum Strand zu gehen... da kannst du schwimmen, tauchen, segeln, fischen, Ball spielen, wandern...

Ja, du hast recht!



Da seid ihr ja endlich wieder! - Wie war eure Weltreise?

Alles okay, Mutti!

Wir sind bis zum Nordkap hinaufgefahren - ohne jedes Problem! Das Wetter war ideal, weder zu heiß noch zu kalt... auch mit dem Essen hat es gut geklappt... und mit dem Auto gab es keine einzige Panne!

Dann war es ja wirklich HERRLICH!

Nee... es war einfach GRAUENHAFT!

KEINE JUNGEN!



Was ist denn mit deinem Mann los? Er sitzt vor dem leeren Fernseher und hat Tränen in den Augen...!

Der arme Kerl! Er hat einen schweren Schock erlitten!

Monatelang war er glücklich und zufrieden gewesen, sein Leben hatte einen echten Sinn gehabt! Und wie ein kleiner Junge freute er sich auf jedes Wochenende!

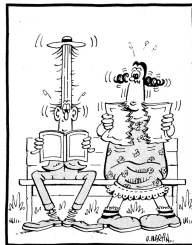
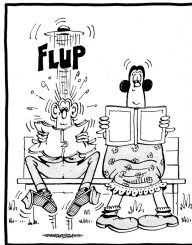
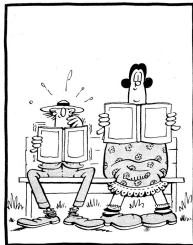
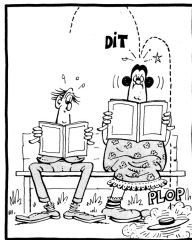
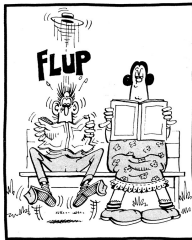
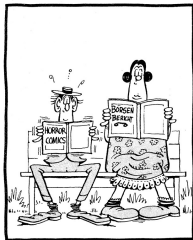
Und plötzlich ist es dann passiert!

Was ist passiert?

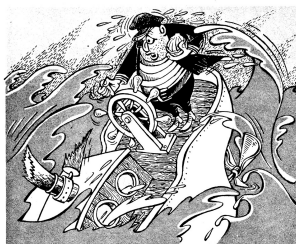
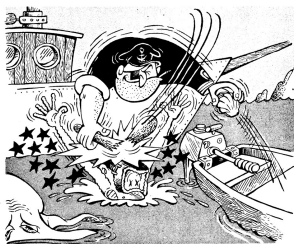
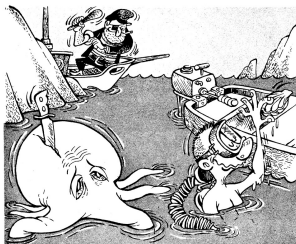
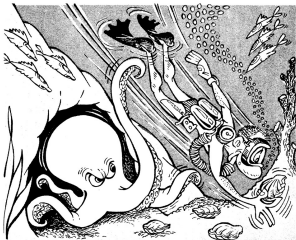
Die Fußball-Saison war zu Ende!



SONNTAG MORGEN IM STADTPARK



DIE PERLE





Es gibt kaum einen Zeitgenossen, der nicht schon mindestens einmal an der anonymen Arroganz eines Computers verzweifelte. Falsche Rechnungen, fehlerhafte Lieferungen, ungerechtfertigte Mahnungen – das sind die typischen Probleme im Computer-Alltag. Und jeder, der sich dagegen zu wehren versuchte, weiß, wie aussichtslos es ist, einer Maschine Vernunft beizubringen. MAD, die Zeitschrift maschineller Vernunft, meint daher mit Recht:

DER COMPUTER IST IMMER DER STÄRKERE

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: TOM KOCH

DER COMPUTER IST IMMER DER STÄRKERE ...



...denn wenn er sich erdreistet, dein Zeitschriften-Abonnement von 1 auf 10.000 Stück zu erhöhen, bist du machtlos dagegen!

DER COMPUTER IST IMMER DER STÄRKERE ...



...da er ein gestohlenen Auto, das man längst wiedergefunden hatte, nach 6 Monaten immer noch auf der Fahndungsliste führt.

DER COMPUTER IST IMMER DER STÄRKERE ...



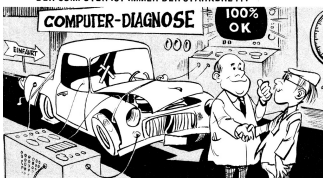
...weil er alles vergißt, woran er sich erinnern sollte.

DER COMPUTER IST IMMER DER STÄRKERE ...



...weil er sich an alles erinnert, was er vergessen sollte.

DER COMPUTER IST IMMER DER STÄRKERE ...



...weil wir so naiv sind anzunehmen, daß sich eine Maschine in technischen Dingen niemals irren kann.

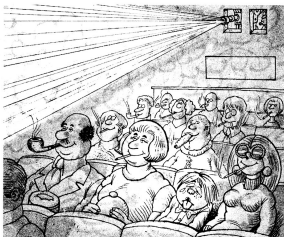
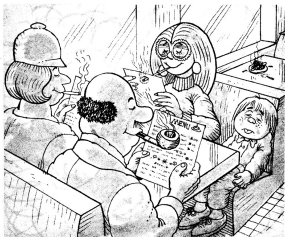
DER COMPUTER IST IMMER DER STÄRKERE ...



...weil der Telefon-Computer, bei dem wir uns beschweren wollen, derselbe ist, der den Fehler verursacht hat.

DAS PROBLEM:

DIE LEIDEN DES
NICHTRAUCHERS



Täglich spielt sich in Beruf und Alltag ein grimmiger, erbitterter Kleinkrieg ab: Der Kampf zwischen Rauchern und Nichtrauchern. Energisch beharren die Raucher auf ihrem Recht, sich die Todesart selbst zu wählen. Und ebenso energisch verteidigen die Nichtraucher ihrerseits das Recht, gesund zu bleiben und saubere Luft zu atmen. Alle Versuche, die beiden feindlichen Parteien voneinander zu trennen, sind bisher gescheitert. Zwar gibt es Nichtraucher-Abteilungen in Zügen und neuerdings auch in Flugzeugen – doch in der Öffentlichkeit, in Büros und Restaurants, und vor allem zu Hause, in der eigenen Wohnung, ist der Nichtraucher wehrlos dem schwarzen, beißenden Qualm seines Gegners ausgesetzt. Zum Glück springt wieder einmal MAD, die Zeitschrift für beißenden Qualm, hilfreich ein und präsentiert eine Fülle von . . .

MAD METHODEN ZUR LÖSUNG DES KONFLIKTS ZWISCHEN RAUCHERN UND NICHTRAUCHERN

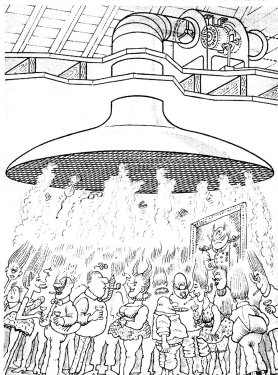
GESTALTUNG: AL JAFFEE

MAD-FILTER FÜR VERRAUCHTE ZIMMER

Räume, in denen sich viele Menschen aufhalten, verwandeln sich rasch in Nebelkammern, ohne daß offene Fenster oder

Ventilatoren Erleichterung verschaffen. Hier bietet MAD zwei Möglichkeiten einer wirksamen Lösung zur Auswahl:

DAS DECKENGRILL-DACHBODEN- LUFT-ZIRKULATIONS-SYSTEM



DAS FUSSBODENGRILL-KELLER- LUFT-ZIRKULATIONS-SYSTEM



MADs LUFTREINIGUNGSMETHODEN FÜR GROSSE UND KLEINE GRUPPEN

RAUCHERGLOCKE FÜR RESTAURANT UND BAR

Für jeden Raucher ist es ein Bedürfnis, seine Mahlzeit mit ein paar kräftigen Puffen abzuschließen – sehr zum Leidwesen seiner Umgebung, falls sie dieses Laster nicht teilt.



Vorwiegend hat jedoch der aufmerksame Kavalier eine Gaststube gewählt, die bereits mit MAdS Rauchermännern ausgestattet ist. Diktator drückt er auf den Knopf am Tischrand



Sofort tritt aus der Decke eine Röhre aus Plexiglas hervor und senkt sich über Kopf und Kragen des stachsenden Gasten.



Sicherlich zieht man der Rauch durch das Abzugsrohr, ohne Gespräch und Atmungsgeräte zu stören. Der Abend ist gerettet.

ENTLÜFTUNGSMASKEN FÜR HÖRSAAL, FLUGZEUG, ZUG, ETC.



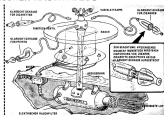
Dieses System spiegelt sich überall dort, wo feste Sit-
olithe angewandt sind. Es macht eine Trennung der beiden

Parteien überflüssig und ermöglicht endlich Raucher und Nichtraucher, friedlich nebeneinander Platz zu nehmen.

TISCHVASE ALS PRAKTISCHER RAUCH-ABZUG



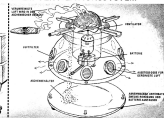
Jeder Raucher erhält ein hygienisches Mundstück zugestellt, das mittels Schlauch an eine formichöne Tischvase angeschlossen ist. Damit befindet sich der Raucher in einer geschützten Zone.



ASCHENBECHER MIT AUTOMATISCHEM VENTILATIONSSYSTEM



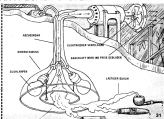
Dieses batteriebetriebene Kompakt-System hält ein Wohnzimmer von durchschnittlicher Größe stets frei von lästigem Rauch und sorgt überdies für staubfreie Luft.

[illegible]

DECKENLEUCHTE MIT ANTI-QUALM-SYSTEM

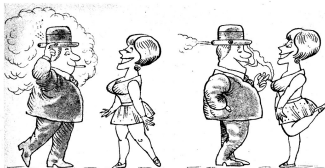


Dieses dekorative Zinnengerät hat eine praktische Doppelfunktion als Leuchtpendel und Rauchabzug.

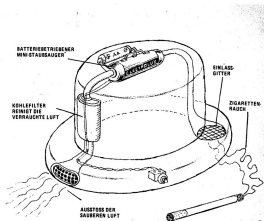


MAD-SCHONGERÄTE FÜR HÖFLICHE RAUCHER

RAUCHERHUT MIT FILTER UND LUFTREINIGER

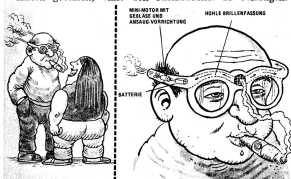


Begegnet der Raucher einem Nicht-raucher, so drückt er rücksichtsvoll den Knopf an seinem Strohhut (auch als Filzmodell lieferbar). Und siehe da – der lästige Rauch aus seiner Zigarette oder Zigarre verschwindet auf wunderbare Weise so schnell, wie er entstanden ist!



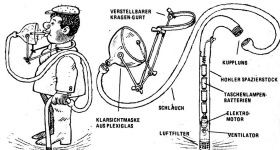
RAUCHERBRILLE ALS VENTILATIONS-SYSTEM

Hier wird der Rauch durch eine Öffnung in der Nasenbrücke der Brille in ein Abzugssystem gesaugt und nach hinten geblasen, ohne den Nichtraucher zu belästigen.



RAUCHER-MASKE MIT SPAZIERSTOCK-FILTER

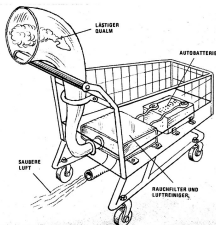
Die Klarsichtmaske wird durch einen verstellbaren Gurt festgehalten. Der Rauch strömt durch Maske und Schlauch in den Spazierstock, den er als reine Luft wieder verläßt.



Das gleiche Prinzip läßt sich auch bei Regenschirmen, Stelzen, Bischofsstäben und Kavalleriesäbeln anwenden.

EINKAUFWAGEN FÜR KETTENRAUCHER

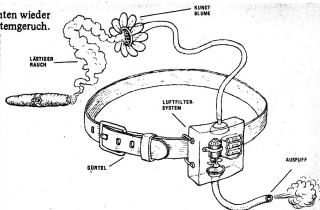
Jetzt können sich auch die stärksten Raucher unbeschwert im Supermarkt tummeln, ohne die Luft im Laden zu verpestern.



MAD-SELBSTSCHUTZGERÄTE FÜR NICHTRAUCHER

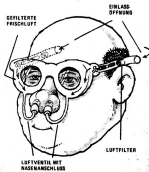
KNOPFLOCHBLUME MIT ELEKTRISCHEM RAUCHABZUG

Der Qualm wird vorn in die Kunstblume gesaugt und hinten wieder ausgestoßen. Auch geeignet bei Gesprächspartnern mit Atemgeruch.



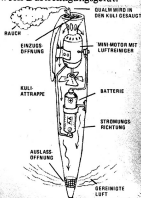
NICHTRAUCHER-BRILLE ALS LÜFTREINIGER

Der Rauch, der ihm ins Gesicht geblasen wird, stört ihn nicht im geringsten, da er seine Atemluft von hinten holt.



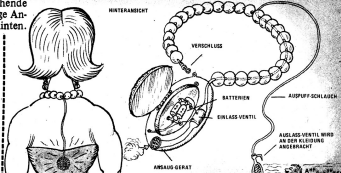
NICHTRAUCHER-KULI MIT ANSAUG-VORRICHTUNG

Im Kugelschreiber verbirgt sich ein winziges, aber hochwirksames Allzweck-Duftreinigungsgerät.



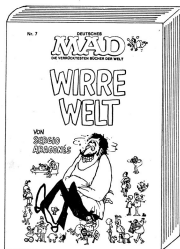
NICHTRAUCHER-SCHMUCK ALS RAUCHVERZEHRER

Das ideale und formschöne Geschenk für die nichtrauchende Freundin. Lästiger Qualm, Zwiebelgeruch und zweideutige Angebote werden angesaugt und verpuffen harmlos nach hinten.



Das gleiche Prinzip ist anwendbar für Krawatten, Ringe, Ohrschmuck, Perücken sowie Unterwäsche.

HE, SIE!
Warum denn
gleich an
SELBSTMORD
denken ...
nur weil
das Heft
zu Ende ist?



ERHÄLTICH BEI IHREM HÄNDLER – ODER DIREKT BEIM VERLAG

An den
Williams Verlag GmbH
Abt. Leserservice
2 Hamburg 76
Schwanenwik 29

Jal Jal! Ich bin so froh, daß es noch
MEHR MAD gibt und möchte dafür noch
MEHR GELD ausgeben. Bitte schicken
Sie mir die angekreuzten MEHR-MAD-
Produkte sofort ins Haus!

(Name)

(Postleitzahl/Wohnort)

(Straße)

(Unterschrift)

- | | |
|--|----------|
| ☐ MAD-Jahresabonnement | DM 27,50 |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 1
„Don Martin hat Premiere“ | DM 3,— |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 2
„Viva MAD“ von Sergio Aragones | DM 3,— |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 3
„Maga“ von Al Jaffee | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 4
„Don Martin dreht durch“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 5
„Seren & Sporen“ von Prohies | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 6
„Der große MAD-Report“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 7
„Wirre Welt“ von S. Aragones | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Extrahft Nr. 1
„Das Schlechteste aus MAD“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Extrahft Nr. 2
„Das Schlechteste von Don Martin“ | DM 3,50 |
| ☐ Versandgebühr | DM 1,— |

- Den Betrag von DM habe ich
- ☐ auf das Postbankkonto des Williams Verlag, Hamburg 1013 46-209 überwiesen
 - ☐ per Scheck beigelegt.

MAD NR. 79 GEHÖRT IN DEN MÜLL

Denn es enthält ...



★★★ Die Straßen von San Francisco ★★★
(Ein MAD-Blick auf die zweiwöchentliche
Fernseh-Krimireihe)

★★ Kundendienste für träge Menschen ★★
(Neue MAD-Vorschläge, wie man das faule
Leben noch fauler gestalten kann)

★★★ Schulmädchen-Report ★★★
(MAD klärt endlich die ahnungslosen Eltern
auf)

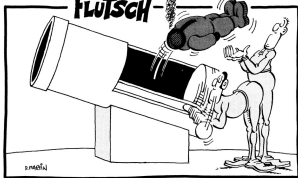
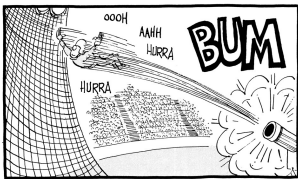
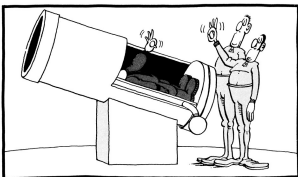
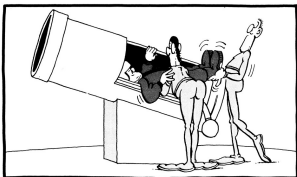
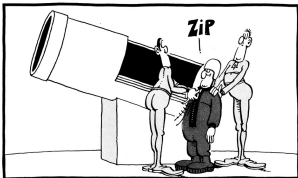
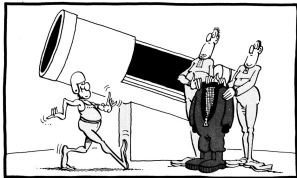


DEUTSCHES MAD

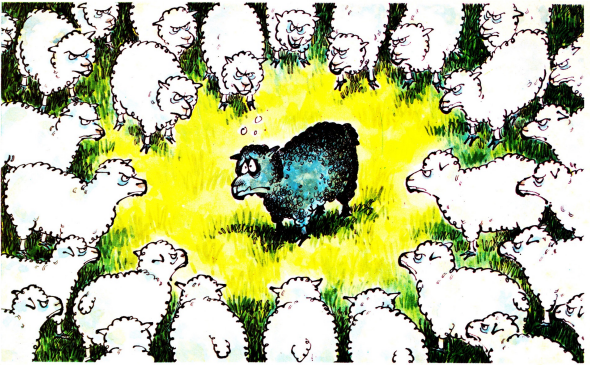
Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
Anschrift für Leserbefrei:
6 Frankfurt, Postfach 180 322
Titelzeichnung: Rolf Trautmann
Nachdruck, aus auszugsweise,
und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinvertrieb: Verlagsgesellschaft Wiesbaden

MAD in USA: CWSF
Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
2000 Hamburg 76, Schwanenwik 29
Telefon (040) 229 00 35
als Lizenzausgabe der
E. C. Publications Inc. New York
Herstellung: Kurt Rebschke
Satz: Lutz Lüdemann, Hamburg
Druck: Schneider-Druck, Verden • Published in Germany

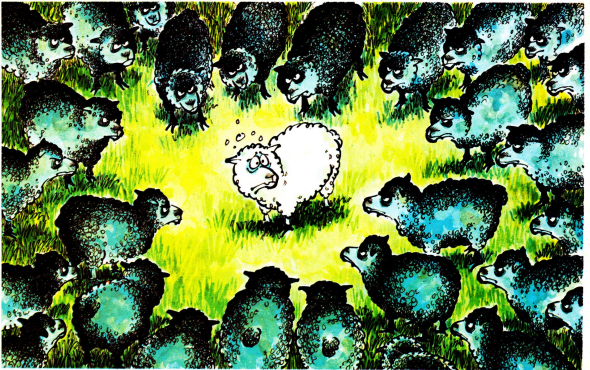
GESTERN, UNTER DER ZIRKUSKUPPEL



MORAL ... EINST



....UND JETZT



GESTALTUNG: MAX BRANDEL / PAUL COKER